Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Jetzt erforderte aber der Schutz der Ostflanke und des Rückens der Armeegruppe im Raume zwischen Dniester und Pruth besondere Maßnahmen, um so mehr, als sich der Feind in den letzten Tagen bei Zaleszczyki und Czernowitz wieder rühriger zeigte. Bisher war diese Aufgabe zwei Detachements übertragen, dem des Obstlt. Papp in Czernowitz, wo am 16. ein russischer Vorstoß abgewiesen worden war, und dem des Obstlt. Békési bei Horodenka; jetzt trat auch die 6. KD. hinzu, die bereits am 19. gegen Osten vorstieß und die Russen aus Kotzman vertrieb. Um in dieser Gegend Luft zu schaffen, erhielt FZM. Ljubičić, der Kommandant des XI. Korps, den Befehl zur Wegnahme des Brückenkopfes Zaleszczyki, wofür ihm der Armeegruppenführer die vorgenannten Verbände unterstellte und am 20. noch die 88. KSchBrig. samt dem Kmdo. der 30. ID. mit der Bahn zuführen ließ. Pflanzer-Baltin drängte auf rasche Zertrümmerung dieser russischen Ausfallspforte, weshalb der Führer der 30. ID., FML. Kaiser, am 22. gegen Zaleszczyki loszugehen hatte, obgleich die für das Unternehmen bestimmten Truppen nicht vollständig zur Stelle waren. Während an diesem Tage nur einige wichtige Punkte im Vorfeld des Brückenkopfes genommen werden konnten, wurden die Russen von der 6. KD. im Einklange mit dem über den Pruth vorgebrochenen Detachement Papp zum Rückzug in östlicher Richtung gezwungen.

Das wechselvolle Ringen der Südarmee

(27. Februar bis 23. März)

Hiezu Skizzen 14 und 16

Unablässig setzte die deutsche Südarmee ihre Bemühungen fort, der Armeegruppe Pflanzer-Baltin durch Eroberung des Wyszkówsattels auf dem kürzesten Wege die Hand zu reichen. Hier war das XXIV. RKorps am 27. und 28. Februar aufs neue vorgegangen und erzielte am 1. März mit beiden umfassenden Flügeln Fortschritte, aber jede Bewegung auf den tiefverschneiten Bergen war zu einer für die Führung unerträglichen Langsamkeit verurteilt, die dem Russen immer Zeit zu Gegenmaßnahmen ließ. Hofmann unterstützte den Nachbar durch gleichzeitiges Vorgehen mit gutem Erfolge, weiter links vermochte jedoch die deutsche 1. ID. nicht vorwärts zu kommen. Vom 2. März an sollte eine kurze Erholungspause eingeschaltet werden. Doch schon tags darauf mahnte die Heeresleitung, die Armee habe mit aller Energie vorzudringen und den Raum Dolina—Stryj—Synowódsko zu erreichen, um dann entweder über Drohobycz gegen Sambor oder zur Unterstützung des rechten Nachbarn,